Bejugapreis: Monatild 95 Pfg., electelichelich 2,85° Mr. fert ino Ones. Dei der Post abgeholt 90 Pfg. such M. 2,70, darch den Briefinäger. M. 1,04 und M. 3,12

Frei - Beilagen:

Commer- und Minterfahrplan. Haffauticher: Edmberiet. Bernipred - Muidlag Itr. ft. Erscheint täglich

auffir an Com- und Iriertagen.

Massauer Bote

Berantimortliff: Dr. Minet Gleber. - A einflonebrunt'u. Buring ber Dienburger Bereinebruderei, G. in. b. fp. 1:5, Beder, Dieeftor, alle in Dienburg.

Die siebenspolitige Leile ober beren Annen 20 Pig. Bei Stellengesuchen und tiemen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umfonst. Acklamen 60 Pig.

Ungeigen-Unnabme: Jürdiellagenausgebe bis 6 Ube am Boraberd. Nachlag mur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Gefchaftsftelle: Diegerftrage 17. Polificiellonte 12382 Frantfurt.

Mr. 93.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 22. April 1918.

49. Jahrgang.

Der neue Milliardensieg: Ueber 14'2 Milliarden Mark.

WB. Berlin, 20. April. (Amtlich.) Das Ergebnis ber 8. Kriegsanleihe beträgt nach ben bisher vorliegenden Meldungen, ohne die jum Austaufch gemelbeten alteren Briegsanleihen,

14 550 000 000 m.

fleine Ceilanzeigen sowie ein Ceil der feldzeichnungen, für welche die Beidinungsfrift erft am 18. Mai abläuft, ftehen noch ans, fodah bas Ergebnis fich noch erhöhen wird. Bu ben unver: gleichlichen Erfolgen unferer heere gefellt fich damit eine neue übermaltigende Zeiftung ber beutiden Geldwirtichaft.

Die gewaltigen Ergebniffe der früheren Anleihen noch meit liberholend, legt fie vor aller Welt Bengnis ab von dem uner: Idutterlichen Entfalluft beutiden Bolkes Stand ju hals ten, folange es nötig ift, und von feinem felfenfeften Bertrauen auf einen völligen und endgültigen Sieg.

(Das vorläufine Ernebnis ber 7. Kriegsanleihe beirng 12 Milliarben 432 Mill. Die Bleb.)

Bir haben auf dem Schlachtfelbe der wirtichaftten einen neuen und gugleich unfern größten bisberigen Sieg babongetragen. Die achte Kriegkan-leibe bat mit ihrem, alle Erwartungen übertreffen-ben Ergebnis von über 14% Milliarden Mart ben Betrag der dem Reiche bon feinen Biltgern gur Berfügung gestellten wirtichafilichen Mittel ber Briegführung auf 87,35 Milliarden Mart geftei-gert. Fürwahr wiederum einestolze Leiftung unfere angen Bolfes. Babrend unfre Cobne und Briier braugen im größten Rampfe ber Beltgefdichte lteben, um bas Erbe ibrer Bater, um bie Früdte abrzehntelanger, friedlicher Arbeit gegen ben auf Bernichtung und Berftorung bedochten Unfturm neibischer Gegner zu schützen, bat bie Beimat bie Mahnung ber blutgetranften, aber glorreichen Belder Flonderns und der Bifardie vernommen. Im Beifte eines beifpiellofen Bertramens in ber Sabrung unferes Seeres und in ber feifenfeften Buberficht auf die Kroft des beutichen Bolfes und ber beutiden Birtidaft als ben gefunden Grundigen einer arbeitereichen aber fichern und friedlichen Butunft bat jeder, arm und reich, die verfiigbaren Mittel vertrauensvoll dem Reiche gegeben. Die Deimat ift mit biefer Leiftung ben Taten ihrer beften Cohne braufen gerechtgeworben, Bertrauen mm Bertrauen!

Im Anfang bes Kricoes fprach ber gegemvartige engliide Minifterprafibent als Schotifongler bon ben filbernen Rugeln, die England ben Sies fiber Deutschland fidern wurden. Es bat fich als Flunferei erwichen, was Lloud George demals gefagt bat: mich auf dem Gebiete ber Finangen ftebt Deutschland groß da und bat on Opferwilligfeit Frangoien und Englander übertroffen. Auch die "filbernen Rucein" find auf Deutichtands Seite orrollt und fichern und einen editen und rechten beutiden Frieben!

Deutider Tagesbericht.

299. Großes Sauptquartier, 20. April.

Beitlicher Ariegsichanblak:

An ben Schlachtfronten blieb bie Tatiafeit ber Infanterie auf Grfnubungen beidrantt. Starte Beuerlampfe bei 28 ptichacte unb Bailleul. Bwifden Scarpe und Somme lebte bie Mrtillerietatiafeit genen Abend auf. An ber Mbre norbweftlich von Dorenil blieb fie tagouber ge-

In ben Bogefen fubmeftlich bon Darfird brachte ein erfolgreicher Borftof in bie feindlichen Linien Gefangene ein.

Bon ben anberen Rriegeidanblaben nichte Reues.

Der 1. Generalauartiermeifter. Lubenborff.

Mene Candpootresultate:

28 000 Bruttoregiftertonnen bes

28 000 fr.-H.-T. BB. Berlin, 20. April. (Amtlid.) Bieber

Amerikanische Schlappe zwischen Maas und Mosel. Ri hthofens 80. Buftfieg.

Dentiche Truppen an ber Rrim.

Deutscher Tagesbericht.

29. Grobes Sanptquartier, 21. April. (Muttids.)

Beitlicher Ariegsichauplan:

heeresgruppen Rronpring Rupprecht

Deutscher Rronpring

Un ben Schlachtfronten führten beiberfeitige Erfundungen gu bestigen Insanteriegesechten. Bei La Baffée, Lens und Albert lebhafter Fenersampf. Auch amifchen Avre und Dije war die Artillerietatigfeit vielfach rege.

Deeresgruppen von Gallwis

Bergog Lilbrecht von Württemberg.

Bwifden Mans und Mofel grif: fen niedersächsische Sataillone Amerikaner in ihren Stellungen bei Seichepren an. Sie erfturms ten ben Ort und fliefen bis ju 2 am. Ciefe in die feindlichen Lis nien vor. Schwächere Gegen-Röfie des Feindes wurden abgewiesen, ftartere Angriffsverfuche durch Mieberhalten im An-

fenft! Diervon bat ein Unterfeeboot unter ber

bemahrten Guhrung bes Rapitanleutnants Rofe

in gaber, faft zweitnigiger Berfulgung eines fart

geficherten Geleitzuges bei fcwerem, Die Tatigfeit

bes Bootes behindernbem Better brei Dampfer

mit gufammen über 21 000 Brt. aus bem Geleitzug bernubgeichoffen, barunter ben englifden Dampfer

"BortCampbell" (6230 Brt.) und ben Taufbamp.

26 000 gr.-%.-€.

Spergebiet bes Mittelmeeres verfeuften unfere

Il-Boote jeche Dampier und funt Gegler bon gu-

fammen etwa 26 000 Bruttoregiftertounen. Muger-

bem bernichtete ein II.Boot bur Biferta bie

frangofiiche II-Bootfalle "Mabeleine", 149 Brutto-

registertonnen groß, einen mit zwei 7,5 Beutimeter-

Gefdrüben bewaffneten Zweimaftgaffelichvoner mit

Dilfomptor und Muntentelegraphie und undte brei

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Clemenceau befilrchtet.

ficht folgenden Funffpruch feines Mabriber Be-

ridgerftaflers: Eine neuttrale Berfonlichfeit, Die

aus Baris eintraf, erzöhlte mir, bort berriche

einer allgemeine Ungufriedenheit, die geradezu an

eine revolutionare Garung grengt, Die

Arbeiter wollen nicht mehr arbeiten, ba fie bem

fürcherlichen Gronatfeuer ber weittragenben deut-

ichen Geichüten ausgesett find. Die Sandelswelt

berlägt allmählich die Hauptftadt, beren Berjorg-

ung immer icovieriger wird. Clemenceau

wagt nicht, fich aus Paris zu entfernen, weil er be-

fürchtet, daß die Minberheitofogialiften bort eine

einstweilige Regierung bilben fonnten und fofort

England lettes Aufgebot.

Seite aus London, bas neue Becresgefet murbe in

England und Schottland bochftens 250 000 neue

Solbaten einbringen, fobag alles in allem - ba

durch die Amvendung der Beerespflicht in Irland

Die Krifis Saigs.

Die englische Urmee muß die jebige Stellung unter

allen Umftanden behaupten. Burbe namlich biefe

Bofition vom Feinde durchbrochen, fo fei das

britifche Beer berloren und es beitebe

feine Möglichfeit mehr, bas Schlachtjelb in Ehren

gu verlaffen. Haig befindet fich in einer Aberaus

Rotterbam, 21. April. Die "Limes" fchreibt:

150 000 Mann aufgeboten werben tonnen -400 000 Mann als lettes Aufgebot Grofbritan-

niens ins Geld geftellt werben fonnen.

ichwierigen Lage.

Das "Berner Togblatt" erfährt von befonderer

Berhandlungen mit Dentichland begannen.

Bubapeft, 20. April. Der "My Eft" veröffent-

Mann ber Befahung zu Gefangenen.

289. Berlin, 19. April. (Mutlich.) 3m

fer "Carbillae" (11 140 Brt.)

marich und in der Bereifftellung erhannter Eruppen vereitelt. In der Madit wurden unfere Sturm: truppen nach Berftorung ber feindlichen Anlagen in ihre Ausgangeftellungen gurückgenoms men. Die blutigen Berlufte der Amerikaner find angerordents lich hoch. 188 Amerikaner, barunter 5 Offiziere murden gefans gen, 25 Maschinengewehre er: beutet.

Rordweftlich von Merville (öftlich von Bont à Mouffon) machten wir im Borfelbfampfe mit Grangofen Gefangene.

Rittmeifter Preiherr u. Richthofen errang an ber Suite ber bemafrten Jacofinffel 11 feinen 79. und 80., Leutnant Budler feinen 31. Luftfieg.

Citen:

Ufraine: Rach Ueberwindung feinblichen Biberftanbes bei Bierecop und Rart Rufan haben fich unfere Truppen ben Weg in Die Rrim geöffnet. Mazedonische Front.

Rege Tatigleit bes Feinbes weftlich bum Dojran-See und in ber Struma-Chene.

Der 1. Menerntowartiermeifter. Qubenbarif.

Die analvollfte Stunbe.

Bu Reflemenzweden für die englische Kriegsonleibe bringen die "Doily Rews" eine Zeichnung der von Calais noch Dover schießenden "diden Berta" unt der fingerbiden Ueberschrift: "Sie barf nicht in Calais aufgestellt werben". Im Tert beift es nach der "Roln, Bollsatg.": Die bersweiselte icopferische Reaft der ruchloieften Feinde will nicht eber rufen, bis unfer Land auf bas Lenie gezwungen worden ift. Das ift die qualvollste Stunde in unserer Geschichte.

28B. Bern, 21. April. Die englischen Beitungen vom 13. April bringen eine Rachricht aus amtlichen Quellen fiber bie Rampflage, in der es beift: Der Gelandeverluft von fieben Meilen (11 Rm.) Tiefe oberhalb von Armientieres ware an fich feine ernfte Sache, aber bier haben die Briten nur einen befonders fcanalen Geländestreifen gwischen der Front und der Merestüfte, auf dem eine Angahl wichtiger Buntte, jum Beifpiel Babnhofe liegen. Debbath wird bier bas beutide Borbringen fieben Reilen lief für bebroblicher gehalten als ein fünfgebn Meilon tiefes Einbringen bes Feinbes on ber Somme. Die Lage ftellt ums baber wieder vor eine enticheibenbe Rrifis. Der Beind fieht unmeit von Bailleul, das ein wichtiger Gifenauf Safebrout, einen fehr wichtigen Gifenbahn fnotenpunft, bor und entwidelt eine ftorfe Zugriffeflante in ber Ridstung auf Bethune.

Bu Baigs Tagesbefehl bom 12, Mpril fagen die "Daily Reme": Rein Englander fann den Aufruf Boigs an die Truppen ohne Bewegung lefen. Gin britischer General fagt feinen Leuten nicht leichtherzig, daß jede Stellung bis jum letten Marm gehalten werben muß und fein Rudgug fottfinden barf, und bag fie "mit dem Ruden gegen bie Band" fompfen. Die Grunde für eine berartige Stroche Saigs ergeben fich ans ber Rarte ber Schlacht. Der Feind ftebt bei Baifleul, halbwegs nach hafebrout. Unicheinend find uniere Steffungen auf dem Sobenruden von Meifines im Riiden umgangen. Das ganze Nordheer schwebt in der Luft, feine Berbindungen find in größter Gefahr. Auf Grund ber Latfacken, soweit fie uns befannt find, ben außerften Gruft ber Lage ober bie Doglichfeit einer Rutaftrophe, neben ber alle anderen biefes Krieges bebeutungslos ericheinen muiffen, gu verfennen, ware Lorbeit.

General Toch fpricht!

29. Bern, 20. April. General Foch bat ben Frontberichterftatter bes Corriere bella Gera, Bargini, empfangen und diefem erflärt, es gelte nicht nur ben feindlichen Anfturm aufzuhalten, fondern noch elwas mehr gu tum. Der Berband berfuge fiber großen frifden Erfan. Er tonne mit bem bisberigen Louf ber Dinge aufrieben lein. Das Einheitskommando babe das größte Bertreuen au den italienischen Truppen, die den Defterreichern iiberlegen feien. (?) Collte Deftrreich-Ungarn eine große Offenfibe gegen Stalien planen, fo merde es bies ju bereuen hoben. Doch ericheine eine foldte infolge bes ichlechten Beiters noch nicht ummittelbar bevorzusteben.

Das beutiche Teuer auf Amiens.

Bern, 20. April. Die Berichterftatter von ber franzöllichen Front melden, daß die deutsche Artillerie, welde bisher nur die Eisenbohnlune in der Nähe von Amiens beschoh, mannehr auch die Jabrikbororte von Amiens beschiebe. Zahlreiche Arbeiter wurden getötet oder verwyndet.

Der erfte Monat der dentschen Offenfive.

283. Berlin, 21. April. Am 21. April ift feit Beginn ber deutiden Difenfibe ein Monat berftrichen. In Diefer Beit erlitten Die Englander, Frangolen und Portugiefen eine ichwere Rieberloge nach ber andern und ließen fiber 11700 Gejangene in deutscher Sand. Gefdunbeute überftieg die gewaltige Bahl von 1550. Die Zählung der vielen ausend ge-nommenen Maichinengewehre ist noch nicht abgeschlossen. Ueber 200 Lanfs muße der Zeind den deutschen Angreifern überlaffen, ein weiterer beträchtlicher Teil feiner Bangerwagen murbe gufammengeichoffen. Auf dem weiten Schlachtfelde von Sollebefe bis gur Dife leiftete England ben beuticon Rampiern in Geftalt ungegablter Munitions., Berpflegungs- und Befleidungebepots mit unichatboren Beitanben einen gwar unfreiwilligen. aber unendlich, wertvollen Kraftegumachs. Auf der lang onboodebuten Kampffront wurden weit ber 100 Rilometer englische Stellungen meisentief überronnt,

Die blutigen Berlufte ber Englander betru-gen bereits am 5. April über 500 000 Monn. Sie hoben fich mabrend des gweiten großen beutichen Angriffes an der Lus ins Ungeheure gestei-gert. Hierzu fommen die schweren Blutopfer der Bortugiefen u. bor allem der Frangoien, die fiberall an den Brennpunften des Rampfes in dichten Massen die schwer bedrobte britische Lage wieder berftellen nursten.

Die Englander verloren während biefes einen furgen Monats nicht nur den gangen Gewinn ber Sjährigen Commejdsiacht und den Reftteil ihrer Erfolge bei Cambrai, sondern fie mußten überdies 8 wei brittel des in 16 Flondernichlochten teuer erfauften Raumgewinns wieder bergeben, Diefer Gelandeverluft wird jum Schoden Frantreichs burch diesenigen Gebiete erweitert, gurudgebenden Englander in beutiche Banbe fallen liegen. Damit find weite blübende, bisber vom Rampfe vericonte frongoffice Landstriche den Kriegsleiden preisgegeben. Der Gesantgelande-verlust beträgt viele Taufende Quadraifismmeier,

Die Sauptbabnverbindungen ber Entente in Bronfreich mit ben michtigen Bobngentren Mmien 6, Doullen 8, Ct. Bol und Bafe. broud liegen unter beutidem Zewer.

Bas wird hindenburg tun?

Der "Bafeler Anzeiger" fdreibt: Die gum Brechen gefpannte Lage im Westen fangt jeht an, ibre Rudwirfungen auch auf den übrigen Frontbeilen gu Es bat eine bemerfenswerte friegerifche Tätigfeit om belgischen Frontabicknitt eingeseht. Berner find beachtenswert die fich fteigernden idaveren Artilleriefampfe und die Feuerüberfalle im Raum von Albert, bei Montbibier und bei Bethime. Die gange Lage fpricht bafür, bag mon an ber Beftirunt bar neuen Greigniffen ficht, fet es, baß die nicht mehr zu verschiebende englisch-fransoftifche große Gegenoffenfive (?) einfebt, weim fie liberhaupt noch möglich ift, fei es, baf Sindenburg gu einem riefenbaften Schlag aurtbolt, um die durch die bisber errungenen Borfeile in Musficht geftellten Gewinne einzufaffieren.

Der Ernft ber Lage im englischen Lichte.

Saag, 18. April. Der Ton ber englischen Blatter an-gesicht, ber beutichen Erfolge bei Bailleul ift non tomm verhehltem Ernfte. "Manchefter Guardian" fagt in einem Leitartitel, die Einnahme von Bailleul mache bie Lage gwar ernft, aber, fo fahrt bas Blatt fort, wir hoben noch brei ftarfe Mamente, auf die wir unfere Doffmung bauen, namlich auf bie Lapferfeit unferes Berres, auf Roch und auf die aubergewöhnlich ftarfen Stellungen, Die wir auf bem boben Belande hinter ber Lys-Ibbene bejest halten. Die Lope gleiche nunmehr ber bor Ber-bun, wie fie fich vor Beginn ber Alliierten-Offensibe an ber Comme bargestellt babe, und wie bamals die Englanber, fo habe jest Joch affes Antereffe baran, feine Begenoffenflor fo lange wie möglich binautguschieben. Die "Times" fagt in ihrem Leitartifel, Gegenschläge muffe man rubig binnehmen. Ihre Bebeutung burfte weber verfleinert, noch vergeoffert werben. Ernfter noch ale ber Berluft an Gelande fei, wie ber Bremierminifter vorgestern icon sagte, die gunehmende Rraft bes deutichen Drudes. Man habe guviel auf die Ber-lufte des Frindes geredmet und übersche, bah er noch immer frische Divisionen aus Augland beranführe. Die tunner frische Divisionen aus Augiand beranfubre. Die Rübrer der Alliserten militen gerabe dorauf ihre größte Aufmerksamkeit richten, daß die Deutschen noch immer an der ruslischen Aront ein großes Aelervoir gutgeschulbter Truppen haben, das noch nicht erichöpft sei. Ban dorther könnten sie also noch lange Keseiven berbeisdelen, und es milie Songe der Staatsmänner sein, daß der Staatsmänner sein, daß ber Zeind berhindert werbe, feine Front gegen Rugfand su entblogen.

hertling an Burian.

Bien, 21. April. Der beutiche Reichstangler sandte ein Antworttelgramm an Boron Burian in dem es beißt, daß die Teilnahme der öfter-reichisch-ungorischen Artillerie an den Kämpfen der Bestfront eine weitere Gewohr bietet für treue Baffenbrüberichaft bis jum fiegreichen Ende.

Raifer Rarl über ben politifden Rurs.

299. Bien, 19. Mpril. Melbung des f. u. f. Rot respondengburos. Der Prafident ber Delegation, Landeshauptmann haufer, wurde heute vom Raifer in besonderer Andieng empfangen. Der Korrespondens "Muftria" gufolge wiederholte ber Raifer im Berloufe biefer Aubiens in Befraftigung ber borgeftrigen Erflarung bes Minifterprafibenten Geibler, bağ ber Sture unferer außeren und inneren Bolitif burch bie letten politifchen Greigniffe feine Menderung erfahre und der gleiche bleibe.

abes. 12 cm.

it und

nomen. nis ber in un-

oten ahilfan

CHILLEN hmader cifter ibigte netauf unb tengenomis gehand

erm. Etelle

en . Abla

Bertreter.

a ilitarft. etell. 28. balteanipt. 2Bohnung och jun. an.

ber Rat gefuck Bewerbet ideftelle T. 5. 878

Steiges Diez e 9. 8607 ährigen

em nthalt go Lehrer. oria,

unge ei erleenen euffer, Reumartt. ling 8257

dermeiftet

tr. 20.

Reichstagsberhandlungen.

149. Sibung. Um Bunbesratstifde: b. Baber und Rüblin. Bigeprafibent Dr. Baaf de eröffnet bie Sibung

Die gweite Beratung bee Bofthauebalteplanes wird bei ber Spegialberatung forigefeht. Bei Titel "Oberpostbireftoren" beschwert fich ber Abg, Runert (unabh. Cog.) über bie Berlehung bes Boftgeheimniffes aus politischen Grunden. Die Boftbehorbe muffe ber Militarbehorbe ein "Bis hierher

und nicht weiter!" entgegenschen. Gtoatofefretar Rublin: Der § 4 bes Belagerungsgefebes übertragt ben militärifchen Befehlehabern bie Ugiebenbe Gewalt. Die Bivilbeborben haben nicht gu prüjen, ob die Anordnungen des militarischen Befehls-haberd angeniehen und durchführbar find. Für und liegt die Geborsamspflicht vor und die Berantwortlich-leit bleibt bei der Militärgewalt.

Der Reft bes Sausbalts ber Boft- und Telegraphenverwaltung wirb bewilligt. Es folgt ber Saushaftsplan ber Reichebruderei.

Mba. Dr. On ard (Gog.) tragt Munfche ber Arbeiter ber Reichobruderei auf Urfaubberfeilung bor. Stantofefreihr Rublin: Die Buniche merben bemidfichtigt werben.

Der Daushalt wird bewilligt. Ge folgt bie Beratung bes Saudhalts ber

Reichbeifenbahnen. Abg. Emmel (Gog.) empfieht im Ramen des Aus-ichuffes die unveränderte Ausahme des Haushaltes. Im Gebiere ber Reichslande fet es bringend erwünfcht, daß bie Deeresverwaltung möglichft Rudficht auf die Beforberung der Zivilpersonen nehme. Gegen bas Ab-fommen mit dem Eifenbahnrefiamepachter Dobbing feien goblreiche Einfpriiche erhoben worben, namentlich wegen ber fünfzehnjährigen Dauer bes Bertrages.

Abg, Rog mann (Bentr.): Die fcwer zu Genbe Zufgobe, ben Gifenbahnbetrieb bei bem mangelnben Betriebbmaterial aufrecht gu erhalten, ift ben vortrefflichen Leiftungen ber Beamten- und Arbeiterichaft beitenst gelungen. Die Berwaltung muß ihn durch die Lat aus-bruden. Die Teuemungszulagen genügen für die Inbuftriebegirfe feinesmens.

Abg, & uch & (Gog.). Die Reifeerschwerungen muffen wieder beseitigt werden. In den Reichstanden ift das Reifen vielfach wegen der Boswerhaltniffe geradegu un-

Stantefefretar b. Breitenbach: Die Bermaltung ber Reichseisenbahnen ift überzeugt von der Bflichtirene ber Angestellien und davon, das diese ihre gesamten feelischen und lörverlichen Krüste einsehen und ihre burch ben Rrieg erhöhte Biflichten erfullen. Gs ift nicht richtig, daß die Bermaltung fein Berg und fein Ber-ftanbnis fur die Rote ber Angeftellten bat. Der Bachtbertrag mit Dobbing bat feinerlet politifden Beigefontad. Rur ber perfonliche Leiter ift in beiben Gallen

Rachbem ber Abg. Berner (Deutsche Fraftion) Beamtenwünsche vorgetragen hat, vertagt fich bas Daus nut Montag nachmittag 3 Uhr. Weiterberatung, auher-bem Dausbalt bes Reichstags. Schuch 147 Uhr.

Rriegeanleihezeichnungen gefangener Dentid-Ruffen.

299. Berlii, 19. April. Dem Raifer ift folgenbes Telegramm gugegangen; Durch die unterzeichnete Rorpofürjorgeftelle bes 17. Armeeforps erlauben wir friegsgefangenen Deutsch-Ruffen im Bereich des 17. Armectorps Em. Majefiat alleruntertanigft mitguteilen, dog wir uns an ber achten Rriegsanleibe mit 65 000 M beteiligt baben. Gw. Majeftat wollen gnabigft geruben, biefe fleine Silfe angunehmen von bem fleinen Sauflein ber friegsgefangenen Deu ich-Ruffen, beren Bohnung gering ift Bir wollen durch diefe Beidmung unfere beutiche Gefinming jum Ausbrud bringen und beweifen, bağ wir trop unferes jahrzehntelangen Aufenthalts im tiefen Rufland die Liebe gum alten Baterlande micht verloren boben und bog wir ben beutichen Sieg noch beften Rraften unterftuben wollen. Gott Schilbe Den ichland und führe es gu einem ehrenbollen Frieden. Der Beiter ber Rorpsfürforgeftelle bes 17. Armee-

forbs in Cherft. geg. Branbt.

Raifer Bilbelm und bie Balten.

Der Raufmannstammer in Riga ift burch ben Geheimen Rabinetterat D. Berg ein faifer. lides Antworttelegramm zugrangen, in bem es beißt: Geine Majeftat boffen beitimmt, daß Gottes Gnabe im Bunde mit ber bewährten baltifden Rabiafeit und bem ftorfen Gduch bes Deutschen Reiches die Bunben beiben und den Grund au ichwellem Biederaufbau und gu reicher glifdlicher Zufunft legen wird, Mit diefem Munich entbieten Seine Majeftat bon ben Schlachtfelbern Rordfranfreichs der Rigaer Kanfmannichaft Allerbochft Ihren freundlichen Grug. - Aehnliche Dilegromme find bei der St. Johannes Gilde und beim Börfenfom'en in Riag eingegangen.

Die beutich-bulgarifden Berhanblungen.

Bu bem mit Bulgarien geführten Berhandlungen erfährt das "Berl. Tagebl.", dof bie Fragen, die den Safen von Ronftanga betreffen, allerdings einige Schwierigfeiten gemocht haben, beute aber für gelöft gelten fonnen. Die Meinungsverichiebenbeiten, die in diesem Bunfte bestanden baben, find beseitigt. Bu der Mitteilung, daß Bulgarien auch Galoniff haben möchte, wird bem genannten Blatt erflärt, daß Bulgarien die Galonififrage nicht aufgeworfen habe.

Der Frieden ber Ufraine mit Rugland.

239. Riem, 18. April. Meldung ber Ufrainiichen Telegrafenagentur. Der Bolfeminifterrat ber Ufrainifden Bolfsrepublif bat in feiner Gibung bom 17. April folgenden Beichluf über ben &rie. den mit Rugland gefaßt: Der Borichlag bes ruffifden Bolfstommifforiats über Friedensverhandlungen werden in der Brovingftadt des Goubernements Rurft ftattfinden. Gin Spezialfurier wurde mit dem Beschluß nach Mostan abkomman-

Italienifche Truppen an ber Beftfrout.

BB. Bern, 19. April. Ueber die bom Minifterprafibenten Orlando angefündigte Entfendung italienischer Truppen an die Westfront dürfte man in I alien bis in die Regierungsfreife binein geteilter Anficht fein. Rach dem "Giornale d'Italia" b. 15. April erflarte Schafmeifter Ritti noch bor menigen Tagen englischen Journaliften, bag es bei ber gegenwartigen Lage ge fabritch mare, von ber italienischen Front auch nur eine einzige Division wegzunehmen. Ebenso unangebracht wäre es, wenn Italien bon den Allijerten Truppenfendungen berlangen würde.

Englandfeinbliche Stimmung in Dollanb.

Die "Reue Burider Big." melbet aus bem Sang: Um angefichts ber erregten englandfeindlichen Bolfsfrimmung bie Möglichfeit von Bufammenftohen gwifden Sollandern und Englandern gu berbindern, wurde den im Boog internier en Englanbern aufgetragen, noch 5 Ubr nochmittags bis auf weiteres fich nicht mehr in ben Strofen gu zeigen und überhaupt jedem Menfchenauflauf aus dem Wege ju geben.

Der Boll'sboß wendet fich vielfach gegen England und Amerita, die beiduldigt werden, Solland fuitematisch auszuhumgern, um es für ihre Rwede mürbe gu mochen. Es baben mehrere Bolfstundgebungen bor der englischen und amerifanischen Gesandt-Schaft ftattgefunden. Die Regierung laft diefe betondien.

Portugai.

Die neuen Unruben.

Benf, 18. Mpril. Rabio melbet bezüglich ber neuen Revolte in Bortugal, bag 30 Offiziere ber Gornison Oporto wegen Berfcworung verhaftet murben.

" Meußerfter Bibreftanb.

Burich, 18. April. Der Barifer Bertreber ber Stompa" meldet: Die Rampfe der nachsten Tage werden sich um ben außerordentlich wichtigen Gifenbohnknotenpunkt bon Sagebrouk bewegen. Der Gifenbahnfnotenbunft von Sagebront wird bon ber englifden Seeresleitung als ebenfo wichtig wir Amiens angeseben. Gein Berluft mufte ben Weg noch Dünfirden öffnen. Die Berblindeten ruften jum alleraugerften Biderftand in der Gegend bon Ihrem.

Deutschland.

. Die neuen Stenervorlagen im Spiegel ber Breffe. Die "Tagl. Rundichau" ichreibt: 11 neue Steuergesehe und gwar nur erft ber Borgeichmod fünftiger Stenergesetvorlogen. Bu ben meiften biefen Gefebentwürfe fei einstweilen nicht viel gu jagen als Ja und Amen.

Die "Grenggeitung" meint, burch bie jebigen Borlagen werbe ber Entich ibung ber Frage, wie weit das Reich fich im Wege ber bireften Bestenerung an das Bermögen, die Erbicaft und bas Einkommen halten werbe, nicht vorgegriffen. Gelinge es unferer ausmäntigen Bolitif nicht, unfere Paffenerfolge babin auszunuben, daß bas Reich durch eine betrücktliche Kriegeentschädigung finansiell entlaftet werbe, fo feien ichwere Schädigungen des staatlichen Gefüges unausbleiblich.

Die "Germania" meint: Die geschäftlichen Berhandlungen im Reichstag werben nicht fo ein-

foch fein. Es mare aber munichenswert, wenn bie neuen Boringen recht bald nerabichiebet werben fonnten, damit die neuen Ginnahmequellen guch wirklich noch dem Rechnungsjahr 1918/19 zugute fommen.

Das "Berl. Lageblatt" fagt: Man darf erwarten, daß nicht nur in Gingelbeiten, fondern in bem gangen Aufbau bes Steuerprogramms emichneidende Menderungen vorgenommen werden. Der Gefahr, mit dem jehigen Steuerbufett einen Sprung ins Dunfle ju tun, fonne der Reichstag dadurch begegnen, daß er die geforderten Steuern nicht für unbestimmte Beit, fondern bon Jahr gu Jahr bewillige.

Der "Bormarts" führt aus: Gin Troft ift, baft noch feine Reichsfinanzreform so vom Reichstag verabichiedet worden ift, wie fie ihm vorgelegt wurde. Die fogialbemofratifden Fraftion wird alles tien, um die besonders in der Bufunft wirtfamen Anschläge auf den Boblstand der breiten Schichten, por allem die enorme Erhöhung und große Ausdehnung der Umfahiteuer gu verbin-

- Baterländischer Bollsabend.

V Limburg, 22. April.

Der Rrieg bat auch ben St. Georgi-Berfammlungen der Limburger Ratholifen fein Geprage gegeben. Ursprünglich in Friedenszeiten als Rundgebungen der fatholischen Mannerwelt gedacht und ausgeführt, find fie im Laufe bes Krieges gu Beranstallungen få m tli der fatholischer mannlichen und weiblichen Bereine angewachten. Das bas Intereffe für fie im Kriege eber gu- als abgenonmen bat, bewies ber geitern Abend in ben Gaien ber Mien Boft anberaumte Baterlandtiche Abend. Lange bor Beginn ber Beranftaltung war in dem geräunigen Goale fein Blatchen mehr frei. Ropf an Ropf ftanben die Buborer bicht gebrangt und bieften aus bis gunn Schluf.

Berr Stadtpiorrer Geiftl. Rat Genbel eröffnete mit einer furgen Ansbrache die Berfamm. Er gedachte u. a. fury ber verbienstvollen Tätigfeit des Rathol. Frauenbundes auf dem Gebiele ber Rriegspatenicaften und empfahl bie Unterftühung dieferBestrebungen aufs marmfte. Alsdonn begriffte er die jahlreichen Anwesenben, unter benen wir u. a. eine Angahl Geiftliche, barunter vericiebene Comberren ferner einige Diffigiere ber biefigen Garnifon bemerften,

Der Domejor trug bann unter Begfeitung eines eigens au diefem Abend gufammengestellten Orchefters, bas "Saer bies" aus ber Oftermeffe, fomponiert bon Springer, bor. Die prachtvolle Romposition modite ebenfo wie am Ofterfest auf Die Buhörer tiefen Eindruck und rig fie gu lebhaftem Beifall bin, ben ber madere Chor unter Leitung bes Berrn Reftor Michel's mobil verbiente,

3m Mittelpuntte der Beranftoltung ftand ein Bortrag, ben Berr Dr. Gonnenichein von ber Bentrale bes Bolfsvereins in De-Gladbach übernommen batte. Der Redner, der bereits am Radmitfag in einer gut befuchten Berfammlung fatholifder Afademifer, über bie wir und einen Bericht vorbebalten, gesprochen hatte, verbreitete fich in lichtvollen, augerorbentlich reichhaltigen Ausführungen über bas Thema:

Die Entwidlung Deutschlaubs nach bem Beltfrieg. An das verflungene Alleluja des Diterliedes onfnüpfend wies der Redner bin auf die ichweren und boch fegensvollen, neu gestaltenben Taren, die fich gur Beit an ben Fronten vollzieben, die wir nur aus der Ferne mit leiben, beten und tragen fonnen, Sonen gilt all unfer Denten, die beute ichon im bierten Priogsjahre in Rot und Tod unfere Dome und Dader ichnigen wie bas wochsende Leben in Wald und Geld. Dit bem Gebanfen on unfere Belben ba draugen verbindet fich für und die ernfte Aufgabe, bas gu verfteben, was fie braugen ichaffen: Das Deutschland ber Bufunft, das Ba erland unferer Rinder, dieWestaltung, von ber erft die tommende Beit lebt. Um diejes Berftanbnis weden gab Redner in einem großtfigigen Umblid einBild beffen, um bas es fich bei biefem Beltenringen banbelt und legte bann die beiden grundlegenden Gedanken dar, auf dem fich das neue Deutsch-

Der breifache Frieden im Often fond eine Bürdigung in politifder und wirtichoftlider Binfidit. Die Ufraine, die größer ift als das beisiche Reich, wird ums Getreibe liefern. Gie bringt % ber Gefamtproduction bes ruffliden Getreides berbor imd % beffen, mas bas ruffifde Reich bor bem Kriege ausführte. Diefes Land ftellt 1/m bes ge-

Frieden mit ihm Neuland für umfern Sandel ichloffen. Behntaufende unferer Arbeiterichaft is ben unt dem Bedarf an Industriegriffeln bi Landes beichöftigt werben. Der Friede mit Bet. burg hat eine Entwidlung gum Abidaluh gebraat noch dem wer ums zwei Jahrzehnte lang febnter nachdem die Bismardiche Politif gegenüber Rugland geandert worden war und der Banflawismus immer drobender fein Haupt erhoben hatte, um besonders unfern Berbundeten Desterreich-Ungarn ju gerichmettern. Dieje Gefahr ift durch die Gonf. fung felbständiger Randstaaten, über die das wirtichaftliche Leben feine Babnen nimmt, vielleicht auf Jahrhimderte hinaus beseitigt. Das große ruffische Reich ift in zwei Teile geteilt, von denen der eine nach Diten, ber andere nach Beiten neigt. Die Gefahr, die und von bort brobte, tit gebannt.

nielt

@ifer.

MAC .

Brute

MEJEL

47 bc

melda

ten B

period

peditt

feterr

rung

men ?

Benito.

製造の

seldm

dions.

Befor

behor

übert

35 gi

E

CHBQ

9ömi

merit

Stell

Sohn

murb

aeidon

mit ?

porcu

Butch

mit 3

Och my

Rrite

思tacf

bene:

Simbo

ein f

geodic

distes

feiner

fie di

bie &

out 1

togs

berig

in to

Modner wandte fich down unfern west lichen Gegnern gu. Franfreich beginnt fich gu berblitten. Es ftebt wie fein anderes Land vor einer Bataftrophe. Geine Menschenarmut, die ichon vor dem Rriege ftart war, ift durch die Berlufte des Krieges fatastrophal angewachen. Gein Geld stedt über die Sälfte in Ruhland, seine Industriegebiete find von den Deutschen beseht, fodag der Rriegobedarf aus dem Auslande bezogen werden umig. An der drobenden Ratastrophe andert auch der schwulftige Ton nichts, den die Gewolthaber in Frantreich beute anschlagen. Es war immer ein Kennzeichen Frankreichs, daß noch furz bor dem Buammenbruch die größten Phrasen in die Welt gedilendert wurden. Auch Englands Macht ift im Ginten. Rugland ift feiner Gewalt entjogen und in Granfreid mehren fich die Stimmen, die gegen England bebon. Mit bem Abfall beiber Lander, auf die es in erfter Linie feine Weltmocht bante, gerat auch fein Gern ins Erbleichen und wenn Dindenburgs Blon und unfere neuesten Pononen ben Bandfrieg im Weiten au unfern Gimften entichieben baben, dann wird auch England fich beugen muffen.

Rach biefem Umblid legte Redner dar, um welche Biele letten Endes ber gegenwärtige Rampf gebt, namlich 1) um die Bestätigung unferer politilden Gelbftanbigfeit, 2) um bie Giderung imferer wirtichaftlichen Entwid. lung. Er wies bin, auf den Umftand, daß wir als füngftes um er ben maßgebenben europäischen Bolfern unfere notionale Einbeit errungen haben und gab an einer wirfungsvollen Darftellung aus ber Geschichte ein Bild der traurigen Zerriffenheit Deutschlands gur Beit der Rleinstocterei. Mit der Entwidlung Deutschlands gum militärischen und industriellen Faftor in ber Welt ift ber Argwohn Englands en ftanden, das gang Europa gegen une aufgebett bat, um und zu gertrummern. Demgegenuber erwächft uns die Bflicht, in Rot und Tod gusammengusteben, um und als Ration zu bewähren und Anerfenmung zu verichoffen. Der burchichlagenbfte Brund, weshalb England ums in biefem Prieg ju vernichten beabfichtigt, ift ber, bag wir aus einem reinen Agrarftoat, der niemals Englands Eiferfucht bervorgerufen batte, und zu einem Industrie- und Handelsstaat von weltvolitischer Bebeutung emborgeschwungen boben. In tiefgrundigen, teils bumorgewürzten Ausführungen legte Redner bie Entwidlung bes Reiches zum Induftireund Sandelsftaat bar, bie letten Endes in ber Ernabrung unferes Bolfallberiduiffes begrifnbet ift Uniere glangende Induftrie, umfer blübenber San bel haben bem englischen Krämervolk, bas Wel wirticoft als feine Domane betrachtete, do Schwert in die Band gebrudt. Benn England fie gen würde, bann wären mir geschlagen, bann maren wir ein verarmendes Bolf. Deshalb fampfen wir filr ein neues wirtschaftlich ftarfes Baterland.

Mit einem warmen Appell an das Seimatheer in bem Rampfe um die beiden großen Biele, unfere wirtschaftliche und politische Sicherung, auszuhalten bis jum endgültigen Gieg u. Frieben, fchog ber Redner unter bem braufenden Beifall ber Buborer feine tieficharfenden Ausführumgen.

Berr Ctadtpfarrer Geiftl. Rat Fen bel bonfte bem Redner für den boben und eblen Benuft, den er burch feine Rede ben Berfammelten bereitet habe. Rach einer furzen Baufe, in der eine Tellerfanunlung gur Berforgung unferer Feldgrouen mit gutem Lefestoff beranstaltet wurde, und einem wirfungevollen Biolinvortrag, trug ber Domdor feche altniederlandische Bolfslieder nach einer Bearbeitung von Rremfer mit Orchefterbegleitning und verbindender Dichtung bor. Die wuchtigen Kompofitionen, die unferer beu igen Beit befonders angepost find, ließen aufs neue bie bobe Leiftungsfähigfeit bes Chores erfennen, ber auch bierfifr lebboften Beifall erntete. Gie bilbeten einen wirfungevollen

fomten ruff, Reiches dar. Wir baben burch ben | Edluf ber imbofan'en Beronftaltima.

Iene mit festem Drud feine Sanb. Geben Gie bas Sternbild bes Rrenges dort im Guben?" fprach fie mit ibrer weichen Simme, Bliden Gie gu ibm auf umb glauben Gie, bag ein gutiger Boter im himmel wohnt, ohne beffen Billen tein Sperfing bom Doche falt. 3ch boffe auf ibn, und auch Gie follen Ihre Boffnung auf ibn feben. Leben Gie mobl fur beute und morgen, Gludauf, an guter Sabrt!"

Mis er fich guriidzieben wollte, faste Gran Se-

Bor Rübrung vermochte Henning nicht zu antworten; aber in feinem Bergen war neue Soffnung aufgeblüht. -

(Nortiehung folgt.)

Dermijchtes.

Münchener Rarneval im Rriege.

* Münden, 16. April. An ber Racht gum 94. Mars war im Münchener Borort Schwabing ein größeres Atelierfest abgehalten worden, magu einer ber berühmtesten Architeften feine Raume bergegeben batte. Bier Beranftalter, ein 24jahriger Stubent, ein Runftmalerebepaar und eine Schriftftellerogattin, wurden jest me. gen groben Unfugs zu fechs Wochen haft berurteilt. Das Urteil besagt. Wenn fich jemand mit Mastentand bewirft und Faschingstänze brebt, während Kausende unster Bollsgenoffen im Totentans bes ichlimmften Untideibungstampfes ihr Blut und Leben opfern, gu einer Beit, ba ungegablte Jamilien um Bater und Sohne trauern, so ergreift jeden berechtigte Entruftung, ber Beuge folch unwürdigen Treibens

* Die große Wohnungonot in Baberborn gob bemt Oberburgermeifter Blagmann Beranloffung, bie Go möchtigung gur Beichlagnahme ber leerfreben-ben Bohnungen gu erwirfen. Angefichts gablreicher Rietsteigerunge nund Rundigungen bat ber Wieterberein in ber Togespreffe eine Erflarung erlaffen, in bet es beißt: "Anlählich ber am 1. April fostemalifch ins Werf geschien Kanbigungen geben wir ben bringenben Ran sofort bas Mietereinigungsamt angurufen und neue Mie berträge, beren Inbalt mit ben Geschen in Wibere fpruch itebt. nicht gu bollgieben."

Die Seemannsbrant. Ein beuticher Sceroman von G. Elfter.

(Radibrud verboten.) Richts von Dank, mein junger Freund; wir wollen hoffen, daß unfere Rachforichungen von Erfolg begleitet find. Und nun tommen Gie mit uns, faffen Gie neuen Dut! Bir wollen drefen Abend alles bereit maden, und morgen, wenn Sie gefraftigt find, fabren wir los, vielleicht dem Glud

henning war tief gerührt und folgte ohne Biderftreben. Als man ju Saufe anlangte, batten fich die Rinder ichon gur Rube begeben und auch ber Berr Gefretar batte fich auf fein Bimmer gurildgezogen. Co nabmen die Ebegatten und Benwing allein auf ber Beranda Blat. Rur in ber Ede faß der alte Theifing gang gemütlich bei einer Flasche Bein, fein Pfeifchen ichmauchend. Benning permochte nur menig zu effen. Frau Belene qualte ibn auch nicht, fie wußte wohl, bag man in folder Stummung für Speise und Trank nicht aufgelegt ift. Man faß, nachdem der Tifch abgeruumt war, eine Beile ichweigend beifammen. Die Berren rauchten eine Bigarre, Frau Selene batte die Bande im Schof gefaltet. Der Abend war ichneil Der lebte Schein ber untergebereingebrochen. benben Sonne rubte ichimmernd auf ber Gee, beren gleichförmige Welobie raufchend und flüftternd bom Strande berauftante, Raditvoget durch fimireten bie bunfle Luft, bunit Falter fnamelten fich um die Lampe, welche der ichwarze Diener entgundet batte. Alimmerad leuchteten die Sterne am dunflen Simmel, leuchtend ftand bas Steinbild bes Rreuges am füblichen Borigont.

Das Beben ift nicht immer leicht", bub Berr Beferling noch einer Beile an. "Benn Gir mich fest fo frobliden Gemutes bier fiben feben, fo glauben Gie wohl nicht, bag ich einft ichwer gu tampfen batte, ebe ich mich auf die einsame Infel rettete. Ich fam als junger Kaufmann nach Koli-fornien", fuhr er nach einer Baufe fort, "ber Sunmel bing mir boller Beigen und ich glaubte, es

tonne mir wicht fehlen. Aber Jahre lang babe ich ichwer gearbeitet, um nich nur über Waffer gu balten. Und mas babe ich alles getraben! 3ch bin Goldgräber gewesen, sa, ich habe den Leuten auf der Strufe die Schube geputt! Und wer weiß, ob ich nicht ichlieglich boch untergangenen ware, wenn ich nreine liebe Belene nicht fennen gelernt

"Aber Wilhelm," mabnie die fanfte Frau, "bas fann doch herrn Babnien nicht intereffieren."

Bielleicht doch, mein Schap," entgegnete ber Gatte löchelnd. "Es ift immer gut, wenn man in einer dunflen Stunde bes eigenen Lebens mal in ben Spiegel eines fremden Lebens fieht, wo es auch nicht immer Connenschein war.

"Ergablen Gie es mir bitte," fagte Benning. .3ch bote gerne gu.

"Ja, seben Gie, ich batte eine giemlich unteraeordni te Stellung in dem Saufe eines reichen Gilberminenbesibere erlangt, in bem meine Belene Ergieberin war. Wir lernten uns fennen, und was mid noch mehr wunderte, fie mochte mich leiben."

"Beil ich bein gutes, fröhliches Berg und beinen ehrlichen Bleit erfannte, Wilhelm," warf Fran Belene ein.

"Na, turg und gut, wir waren uns von Bergen zugefan. Und da meine Helene in bem reichen Saufe vinige Erfparnisse gemacht batte und man ihr auch wohlwollte, fo gelang es uns, einen fleinen Sandel anzusangen. Wir nußten uns an-fangs ein kleines Kapital eripart hatten, wollten wir noch Deutschland gurud. Aber ein großes Conbelsbaus machte mir ben Borichlog, die Gubice-Infeln gu besuchen und bort Sandelebegiebungen angufnüpfen. Ich ging auf ben Borichlag ein. Meine Fran begleitete mich auf ber steife, und fo famen win auch hierber nach ber Ofterinfel . wo es uns fo gefiel, tag wir beichloffen, unfer Seim ber-Und wir lebten uns fo erst bier oufzuschlogen. ein, daß wir uns gar nicht mehr trennen fonnten."

"Wird es Ihnen nicht oft febr einfam bier?"

fragte Benning, um nur etwos zu fagen, Bas follte uns wohl fehlen? Bir baben un-

fer bubiches Haus, wir baben unfere Rinder, Die meine Belene im Berein mit dem murdigen Briefter unten im Dorf unterrichtet, - ich habe meine Plantagen, mein Schiff und meinen Bandel, - alle Johre verbringen wir einige Wochen in Son Fransisto oder Balparaijo, was braucht man mehr, um gufrieden und gludlich gu fein? Freilich, wenn uifere Mabel beranwachen, muffen wir uns boch entdliegen, langere Beit in einer großeren Stadt gu leben. Aber ein paar Jahre hat das noch Beit, nicht mein Gdiat?"

Selene lächelte bem Gatten gu. "Jawohl, mein Lieber. 3ch bin gang gludlich bier. Gie follten einige Beit bei ims bleiben, Berr Bobnien, bann würden Gie verfteben, daß wir und bier in diefer Einsomfeit gludlich fühlen fonnen."

Ich verftebe das febr gut, verebrte Frau," fagte henning. Ich wurde gewiß Ihre Einladung gern annehmen, wenn mich nicht eine andere Aufgabe

"Und bag diefe Aufgabe gludlich geloft werbe, barauf laffen Gie uns ein Glas Wein trinfen!" rief Beferling lebboit. "Ropf boch, mein lieber, junger Landsmann; und wenn Sie Ihre liebe Braut wiebergefimben baben, bann bringen Gie biefelbe gu und, ich bente mir, meine liebe Belene und Ihre Braut würden gute Freundinnei werden."

Benning feufste. "Sätte ich fie nur erft wie-

Run berbreitete fich Berr Beferling über bie Babrt, die fie morgen früh antreten wollten. Er tannte bie Gubiee gang genau, war icon öfters nach den Sandwich-Infeln und Labiti gefommen. Er wußte fo viele Weichichten von munberbar geretteten Schiffbrudigen gu ergabien, daß in Bennings forgenvolles Berg neue Soffmung einzog. Bethalb follten bie Bellen perode bie "Romphe Die boch ein fo guten, feftes Schiff mar, gerichmettert haben, wo so viele weit schwächere Jahrzeuge ber berberbenbringenben Gewalt bes Stumes gedel e

brad.

ebutea,

Rug.

Patting of

min .s

Incorn

Schuf*

elleida

he tul-

ten der

iden

u ber-

r ciner

on bor

d ftedt

iegobe-

B. Mn

idmoul.

Scant-

Renn.

m Bu-

selt ge-

din ni

negen

wenn

anonen

en ent-

di ben-

Rampf

10 i d -

wir als

n B31-

en und

mes ber

Mit ber

en und

rgwebn

en une

ngegen-

tob gu-

möbren

rchichia-

of wir

8 Emg-

einem fier Be-

efgrün-

n legte

bufftire-

ber Er-

et ift

er Dan

te, bo

and fie

t mörer

en wir

matheer

uniere

Buhörer

bonffe

118. den

bereitet Teller-

bgrouen

d einem

Domdor

ner Be-

ing und

Яоппра-

s ange-

asfähig-

abhoiten

gsvollen

THE REAL PROPERTY.

ran De-

bort im

daß ein en Bil-

offe ouf

ouf ibe

morgen,

an ont-

offnung

14. Märs

rres fite-

ier Bet-

eht we-

n Daft jemand ge brebt, otentans

und Le-

erechtigte

Treibens

gab dent die Er-stehen-ablreicher

dieterber-

, in ber

ingendert und neue n Widere

08

tb.

t,

nt.

ft to

Limburg, 22. Mpril.

= Musgeichnung. Der Gefreite Jofef gang, Sohn bes Juhrfnecht Bilbelm Lang, erbielt auf dem weftlichen Kriegsichauplat bas Gierne Kreug 2. Rlaife und wurde gum Unteroffimer befordert.

Achte Rriegsanleibe. Bei den Trupjen des Beimatheeres im Bereich des achtsebnten armeeforpe wurden 300 Millionen Mart Briegs-ardeibe cezeidmet, grigen 196 bei ber fieleuten und 17 ber ber fechften Anleihe.

Bur Ariegsanleibe wird uns nachtraglich berichtet, daß die Firma Josef Miller, Geifenfabrif ihren Arbeitern und Angestellten, welche Kriegsanleibe zeichneten, eine Bugablung aus eignen Mitteln bon 10 Brogent bes gezeichn . ten Betrages gewährte, sowie jedem Zeichner je nach Jöbe der Zeichnung 1-2 Tage Urlaub ohne Kür-ung des Lobnes bewilligte.

Schulfrei bei Giegesfeiern. Um eine beichleunigte Ausführung bei fünftiger An-erbnung bon Schulausfall aus Anlag von Siegesfriern bu bemirten, bat die Biesbadener Regierung bestimut. bag in Orten mit Couldebutatiomen diefe, in anderen Orten ber Orteichulinfpefter beum Reftor, und da, wo diefer nicht am Ort wolnt ober abwefend ift, der leitende Lehrer ermachtigt wird, ben Schulausfall anguordnen, fobald ibm durch die Beitung ein als 28. T. B. beming über den Schulausfall auf anderem Beg befannt gemocht wird. — In den hiefigen bobern Boulen fallt am beutigen Montog anlählich des glängenden Erfolges ber 8. Kriegsanleibe ber Un-

melle für Schubberforgung bat eine umfangreide Befonntmodung liber die neueingeführten Ganb-bedarfeldeine erloffen. Bir beben baraus bervor, bof die Scheine im gangen Reiche gultig, aber nicht übertragbar find. baft fie immer nur auf ein Baar gelten und daß dieses nur einmal in einem Jahre besoven werden darf, aber daft ber Schein auch für einNobr Gel'umg bat. Schubwert bis gur Größe 35 gift als stinderidubmert.

Provinzielles.

D Deben, 21. April. Gdute Bilb. Collee bon bier wurde mit bem Gifernen Rreug 2, Rlaffe cubgezeichnet.

)!(Ahlbadi, 21. April. Bet ben ichweren Rimpfen an ber Beitfront wurde ber Birwachtmeifter Ferdinand Bolf bon bier, jum Offigier-Stellvertreter ernannt.

Siellvertrefer ernannt.

(1) Obe-weiger, 21. April. Füsilier Jos. Koch, Sohn der Wittve Will. Koch Schreiner von dier, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klosse ausgezichnet. 3 Söhne der Wittve Koch sind nunmehr mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. geschmästl.

: ?. Chertiesenbach, 21. April. Am 7 Arril

16'S fiel ent em Felde ber Elr no bioorlich een Mondidier ber Sergeant Jafob 99 e i I i ng er, geboren am 12. April 1884 dabier. Bereits am erun Mobilmadungstage trat Meilinger in ben Ritegedienft und bat feitbem ununierbrochen bei

ber Art leite gedient. Er hinterläßt eine Bitme rnit zwei Neinen Kindern. Ehre feigem Andensen!)!(Hungsaugen, 20. April. In den heißen Rämbsen on der Weststrout hat wieder ein hi figer Prieger sein Leben dem Batersande geopfert. Der Bigefeldwebel Beter Beder ftarb infolge ein-8 Baudichnises in einem Felblagarett. Der Berstor-bene stand seit Kriegsbeginn in der Front, war Indaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und zum Eisernen Kreuzes 2. Klasse und zum Eisernen Kreuzes 2. Klasse und zum ein febr brober und tuchtiger Menich offgemein geachtet und beliebt. Bir werden bemselben ein gutes Andenken betrabren. Die Teilnabme mit feiner jungen Bitwe ift allgemein, umsomehr als fie durch ben Krieg ichon 2 Briider verloren bat u. 2 andere Brüder ichtver vermundet wurden.

* Mus bem Unterweiterwaldfreife, 21. April. Der Berr Regierungspräfident in Wiesbaden bat Die Boligeistunde für den Birtsbausbetrieb für die Beit vom 15. April de. 38, bis gum 16. Geptember be. 36, wie folgt feitgefeht: 1. fur De ontabaur auf 11 Uhr abends und 2, für die 2 an d gemeinden des Kreifes an ben Wochentagen von Monings bis Freitag auf 10 libr u. an ben Camstagen, Sonn- u. Feiertagen auf 11 Ubr abends. Mit dem 17. Geptember bs. 38. tritt ohne weiteres die bisberige Boligeiftunde wieder in Rraft.

Bom Oberwestermalb, 19, April. Der April brachte uns geftern nach ber bisberigen iconen

Bitterung noch einmal Schneefloden. Much beute haben Dacher und die Baume und Straucher

teilweise noch eine weiße Dede.
Rilehr, 21. April. Kanonier Johann Kurzweil von bier. Sohn der Bitwe Bilbelm Kurzweil, erhielt das Eijerne Krenz 2. Klasse.
& Lahr, 21. April. Dem Grenadier Georg

Steiof, Sohn des Frg. Steiof wurde das Giferne Streng 2. Rlaife verlieben. # Binfels, 21. April. Am Diteriomtag und

Oftermontag fand bier im Saalban bes Gaftwirts Wilh. Schäfer eine Theatervorstellung ju gunften unserer Rirche statt. Das Programm nufaßte auher einigen Gebichten ein ernstes und zwei beitere Stude. Die Rollen waren vorzüglich verteilt und famtliche Spieler zeigten fich ihrer Gadie voll-auf gewachen. Braufenber Beifall wurde ihnen nach jebem Aft guteil. Bum Schluffe fprach Gerr Rentier Bilb. Beder in ichmungvoller Rebe bem herrn Bfarrer sowie allen Mitwirfenden den Dant der Gemeinde aus. In finanzieller Bezieh-ung wurde ein glänzender Erfolg erzielt. Konnten doch an den beiden Tagen nicht weniger wie

600 Der unferem Rirchenfonds zugeführt werben. * Beilburg, 21. April. Der Berr Minifter ber Beiftlichen- und Unterrichtsangelegenheiten bat einen am 2. Februar 1918 geichloffenen Bergleich gur Beendigung bes Rech sitreites, betreffend bie Roftentragung für die Heizungsanlage in der hiesi-gen evangelischen Rirche genehmigt. Der Bergleich ist für die Kirchengemeinde günftig, da der Fistus aus dem Batronatsbaufonds nicht nur einen einmaligen Beitrag in Bobe der Bulfte der Ginrichtungsfosten der Beigungsonlage, nämlich in Sobe von 7100 M leistet, sondern auch 4 Brogent Binsen seit dem 1. Januar 1910 bis zum Jahlungstage vergütet, als Abfindung für die aus der Erwärmung der Rirche erwachfenden Borleile für die Erbaltung des Gebäudes.

+ Reftert, 21. April. Gin berrliches Ergebnis weisen die Beidnungen für die 8. Krienkonleibe in den biefigen Schulen auf. Durch den Opferfinn ber Rinder und ben unermiidlichen Gleig ber Lehrper-

fonen mirben 13 100 M aufgebracht. fr. Geifenheim, 21. April. Die Stabtverordneten beichloffen fich nicht an ber Wefellichaft m. b. 5. für gemeinnübige Möbelverforgung ju beieiligen, die Stadt will aber die Burgicoft für Re-fieftaten, die fich noch bem Priege, als Eriegsteil-

nehmer Möbel anschaffen wollen, übernehmen. bt. Bochft, 21. April. Trot der ftarf gestiede-nen Kriegsausgaben ist die Finanzlage der Stadt im Rechnungsjahr 1918 so gunftig, daß eine Steuererbobung nicht nötig ift und auch der Defervefonds nicht angegriffen werden braucht. Es bleibt bemunfolge bei bem bisberigen Steuerfaben von 130 Brogent Ginfommen- und 155 Brog nt Realfteuern. Die aute Finanglage ber Etabt ift auf die erhebliche Bunabme ber Stenerertrage gu-rudguführen, die bon ber reichbeschäftigten In-dustrie dem Stadtlädel gufließen.

* Franffurt, 21, April. Die Einbrecher, die neulich nachts im Barenbaus ber Geichtofter Mener in Friedberg fur 20 000 & Geidenstoffe ftablen find ermittelt worden. Gie wurden als fie am Donnerstag Abend nach einem zweiten Besuch in Friedberg im bortigen Bahnhof den Rug nach Franksurt bestiegen von einem Bahnhofsbeamten als die mutmuhlichen Täter erkannt. Als die beiden Ginbreder im biefigen Souptbobnbof ben Rugberließen, wurden lie bon der inswischen benochrichtigten Rriminolpolizei in Empfong genommen, Ginem der Buriden gelang es, zu entfommen, doch ift fein Rame befannt.

Die adite Reiensanleife

bat allen balben ein glanzendes Refultat ergeben. Mus umferer engeren Beimat feien noch folgende Erwbnille mitneteilt:

Raffel, 123.87 Millionen M (bei der 7. An-leibe 108.55 Millionen M), Fulda 24.500 Mill Miesbaden 107 Mill (95.1), Sächft 13.301 Mill (12.460), Montobour 4.25 (3.50) Wiff, Moden 40.005 M. Effenbousen 25.145 M. Scliers 538.490, 23 pfele 12 000 .M.

Kirchliches.

* Limburg, 21. April. Der Sodevürdigfte Berr Bifchof wird bemnachft in folgenden Bfarreien bes Defanates Bodit bas bl. Gaframent der Firmung fpenden: in Sofbeim am Montog, 29. April gu-gleich für Kriftel und Margheim; in Sat ersbeim am 30. April; in Sindlingen am 2. Mai, zugleich auch für die Rinder von Beilsbeim; in Soffenbeim am 3. Mai; in Ried am 5 Mai: in Griesbeim a. DR am 6. Mai; in Münfter am 7. Mai, zugleich auch für die Rinder bon Relfbeim und Sornau.

Lette Nachrichten. Meue Cauchbootrefultate: 15 000 Sr.-B.-T.

28. Berlin, 21. April. Im öftlichen Teil bes Acrmelfanals, auf der Linie, auf der vorwiegend die Kriegsmaterialtransporte des Feindes vor fich geben, ichog eines umferer 11-Boote, Kommandant Cherit. 3. G. Bargecha, den bollbeladenen englifchen Danpfer "Highland Brigade" (3669 Brt.) und einen weiteren mindeftens 5000 Brt. großen Dampfer, letteren aus einem großen, ftart gesicherten Geleitzug beraus. Gefamtomenzahl aus ben neuerdings eingegangenen Melbungen: 15 000 Brutteregistertonen.

Der Chef des Admiralitabes der Marine, Der Raifer über ben Milliarbenfieg.

29. Berlin, 21. April. Bon Geiner Majeftat bem Raifer und Ronig ift bem Staatsfefretar bes Reichsschamts gestern nachstebendes Telegramm augegongen:

3ch empfange mit größter Befriedigung und Frende die Meldung von dem gewaltigen Erfolge ber 8. Rrjegsanleibe. Ich begrüße thn als berrlides Beichen einer ftarten Opferwilligfeit und unbeugfamen Glegesauberficht bes gefamten bentichen Bolfes. Diefer in ber Seimat errungene Gieg reiht fich würdig ben unendlich großen Taten bon Armee und Marine an. Rutidies Schwert und beutide Kraft werden mit Gottes Silfe ben Billen ber Feinde gu iconben maden und werben die Bufunft bes Baterlandes auf einen feften Grund ftellen. Mein warmer Danf gilt Innen, ber Reichsbanf und allen, welche burch Wort und Zat bereit gewesen find, gu belfen. Ein neuer Friedensschritt des Papftes?

Bon fiderer Quelle erfabren die "Mündmer R. Rachr.", bag ber Papft mit dem Scheitern feiner bisberigen Berfuche, bie am Rampfe ftebenben Diachte an ben Berhandlungstifch gu bringen, feine Benrühungen nicht als endgültig abge. ebnt betrochtet. Er halt fich bereit, gu einem Beitbunft, der die Ergebniffe der neuen ichweren Rämpfe an ber Beftfront in icharferen Umriffen erfennbor bervortreten und als zu einem neuen Abidmitt im Kriege verdichtet ericheinen läßt, mit einem neuerlichen Grieden 8 mort berbor-

Bergog Friedrich von Anhalt-Deffan t.

BB. Deffan, 21. April. Bergog Friedrich II. von Anhalt ist auf Schlof Ballenstedt beute abend fura por 7 Uhr im Alter von 61 Jahren berfdnieben.

Der Bergog, der im Jahre 1904 seinem Bale: in der Regerung folgte. bat ein Miter von 61 Johren erreicht. Er war finderlos mit ber Bringeffin Marie von Baben verheiratet. Bur Rigie-rung gelangt jett der Bruder des Sommen, Bring Eduard, der im Alter von 57 Jahre

herr bon Rühlmann.

Berlin, 21. Aprif. Bie bie "B. B." bort, bat fich bas Befinden bes Stoatsfefretars von Rubl-monn weiter gebeffert. Der behandelnbe Arat erflärte es für mobifdeinlich, daß ber Stoatsiefretar icon morgen werbe bas Bett verloffen fonnen. Die benits früher angefündigte Beiprechung des Staatssefretars von Rühlmann mit den Bortei führern soll der "Bost. Itg." aufolge au Beginn der nächsten Boche stattfinden. Der "Bost" aufolge beabsichtigt Beir von Kühlmann, bei diefer Be-fprechung über den rumanischen Friedensvertrag, ferner über die Entwidelung in der Ufraine, in den Oftieeprovingen und in Funniand gu iba chen

Reue Enthüllungen.

Die "Boff. Big." meldet aus Genf: Mus der Geididte des Raiferbriefes macht der "Temps" bom Donnerstog die bemerkenswerte Mitteilung, daß ber Berbanderat zu St. Jean de Maurienne nicht etwa, wie die französische Regierung behaupfete, befchloffen ba te, ber Anregung bes Raifers teine Folge zu geben, sondern im Gegenteil fich bie Berbondsfabinette bereit erflarten, in eine Unter-

handlung einzutreten. Gie liegen ben Raifer um Ergangungen und Erlauterungen bitten. Dorouf. bin überbrachte Bring Girtus ben gweiten bisber bon Clemenceau merfwürdi. germeife noch immer nicht veröffent. lichten Brief Staifer Rarls. Erft auf biefer Schreiben bin liegen die verbundeten Rabinette wif. fen, eine Fortsehung der Beiprechungen fame nicht in Frage. Es icheint fich alfo die Enthüllung ber "Beure" gu bestätigen, daß ber gweite Brief ben erften widerrufen oder beffer gejogt das Difberftandnis, bas bei den Berbandsregierungen durch die von Clemenceau veröffentlichte Foljung bes erften Briefes entftanden war, aufgeflart babe. Laut "Intransigeant" war der erfte faiferliche Brief in frangösischer Gorache abgefaßt. Die vom Bringen Sixtus übergebene Abidrift und nicht, wie Sa-bas gemeldet batte, die Urschrift, ist mit Bleiftift geidrieben. Die Beröffentlichung Clemenceaus ftust fich alfo nur auf eine offenbar erft beim Empfang bes Bringen Girtus im Elufee furg mit Bleiftift niedergeschriebene Abschrift. Clemenceau bat fich übrigens durch feine Entbullung einen Feind gemacht, der mindeftens ebenfo ernft zu nehmen ift wie die gange fogialiftische Gegnerichaft. Barthon, ber frühere Minifter bes Answar igen, bat in ber eriten Gibting des Rammerbusichuffes für Auswartiges Elemenceau wegen der Beröffentlichung des Raiferbriefes die heftigsten Borwürfe gemacht. Er nennt sie eine den ein iach fien Regeln des diplomatifden Chrenfoder guwider. laufende Entgleifung.

Der Rampf um Dhern.

EB. Berlin, 21. April. Un ber Dpernfront liegen die Kanolübergänge und die Anmarichstraßen des englischelgischen Heeres unter deutschem Jeuer. Langrohrfanonen beschießen die Bahnhöse von Hern und Poperingde. In der Rocht zum 20. April stiehen deutsche Batronillen mehrsach erfolgreich fiber ben Steenboch vor. Eine von diefen wur-be dabei von ftarfen feindlichen Rräften umgangen und umgingelt. Es gefang for jedoch, fich im Rab-chanpf durchmicklagen und ohne Einbufe von Gefangenen bie beu ichen Linien zu erreichen. gegen wurde eine englische Erfimdungsabteilung gurudgeichlagen. Die Deutiden stiefen noch und befesten Biclengid, worauf auch die füdlich anschliegenden Kompognien ibre Linie vorschoben. In ber ichiannnigen Debe bes flandrifchen Trichterfelbes liegen fich die Gegner in alten deutschen und englifden Blodhäufern und Beionunterftanden aus ber Mandernichlacht gegenüber. Der Rampf wird mit Stoftenwoen um jeden einzelnen Unterftand peführt. Dant i icheren Feuer ber beutichen Geschübe und Minenwerfer werden biefe fleinen Unternehmungen idwell und meift verluftlos burch veführt. Das raide Rachrieben der deutschen Ar-tillerie in das ichlommige Trichteraslände ist auch bier wieber nuffergultig. In zweiftunbiger ichwerfter Arbeit wurden die erften Ctogbatterien burch das Schlammfeld vorgebracht. Rach Ueberwindung ber vorberften Tridilerzone erleichtern bie infolge bes baitigen englischen Rudzuges erhalten gebliebenen Boblenstraften und Pfahlbaue ben wei'eren Bormorich weientlich. Gbenfolls wurde die Ber pffepung für die ersten Tooe durch das Auffinder reicher englischer Lebensmittesvorräte erleichtert.

Die bergeblichen frangofifden Angriffe

an ber Mure. BBB. Berlin, 20. April. In gablreichen, ficis bon frifden Truppen genabrten Ungriffen berluchten bie Frantsofen nach ingelanger actieigerter Feuertätigkeit, die Teutschen aus ihren eroberten Stellungen beidersseits der Straße AllIv-Roreutil zu werfen. Trob der rücksichted durchgeführten Angriffe sonnte der Keind nur vorübergebend in unfre Stellungen einseinden und wurde sosset überalt im küdnen Gegenstad geworfen. Er wiederfahrte feine Angriffe mit Unterflötzung der Teufst wurde inden feine Angriffe mit Unterffühung bon Lanfe, murbe jeboch gleichfalls reft. los obgewiesen. Ein Tant blieb in deutscher Dand. Bom Mittog an nufte ber Frind infolge seiner unnebeuren blutipen Berlufte feine Angriffe einkellen, die Artiferietätigkeit bielt jedoch auf belden Geiten in unverminberter Starfe an.

Brand in Friedrichshafen.

999. Berlin, 21. April. (Amtl.) Am 13. April obends entstand in den Werftanlagen bei Fried-richsbafen ein Schobenfeuer, bas auch die alte Beppelinhalle ergriff. Es gelang, ben Brand auf feinen Berb gu beichranfen und bold gu loiden, Der Schaden ift unbedeutend. Die Produftion auf ber Berft wird untermindert aufrecht erhalten.

Berantworn, für die Anteigen: 3. D. Dber, Limburg

Am 30. März starb den Heldentod fürs Vaterland

Gefreiter in einem Inf.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

im Alter von 28. Jahren.

Ende Juli 1916 zu den Waften einberufen nahm er seitdem an den schweren Kämpfen im Westen teil, bis er sein junges Leben dem Vaterland opferte Wir verlieren in ihm einen gewissenhaften, strebsamen und vorbildlichen Lehrer, dem die Gemeinde stets ein dankbares Andenken bewahren wird.

Er ruhe in Frieden,

Winden b. Nassau, den 19. April 1918.

3707

Der Schulverstand der Gemeinde.

Um Dienstag, den 23. April

ein großer Transport

in meinem Stalle ju vertaufen.

Johann Diel.

Schweinehandler, Correffen bei Montabour.

Zwei Kanarien-Zuchtweibchen und Heckkäfig

billig! 3661 J. Dapprich, Rieberfeltere.

Bulle, 18 Monat olt, reine Balberraffe, vertauft 3706 Atd. Chr. Gifel, Sed (Bestermald)

Machruf.

Bei ben Rampfen in Zeindesland erfitt am 21. Mara 1918 ben Belbentob für fein Baterland

herr Amtsgerichtsfelretar

Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment,

Geit dem 1. April 1913 war der Berftorbene bei dem hiefigen Amtsgericht als Beamter tätig. Ausgezeichnet durch Lauterfeit des Charafters, nie berfagende Berufsfreudigfeit und größte Bflichttreue mar er uns ein bochgeschähter Mitarbeiter und baneben ein aufrichtiger, lieber Freund, beffen Berluft wir tief beflagen. Gein Andenken wird bei (3697 und ftets in boben Chren fteben.

Romens der Beamten des Agl. Amtsgerichts:

Dr. Beibenfeller, Amterichter.

Ballmerob, ben 16. April 1918.

gum balbigen Eintritt gefucht. Dotel Schloft "Balmoral" \$674-4 3677

Limburger Gesang- und Gebeiblicher dauerhafte Eighände, drei Ausgaben, verschiedene Preislagen Glaesser'sche Buchhandlung, Limburg.

Zählung der Schafe.

Die Befither von Schafen und Echafherben haben bie genaue Angehl berfelben bis fpateftens Dienstag, ben 23. April b. 38., mittage 12 Hhr, auf Bimmer Rr. 15 bes Rathaufes angumelben. Bimburg, ben 20. April 1918.

Der Magifirat.

Rote Rüben.

Dienstag, den 23. April b. 38. nachmittags von 3-5 Uhr Bertauf von roten Raben in ber Rosmartiichule |Rofmarft 20], bas Bfund ju 25 Bfg. Limburg, ben 22. April 1918. Stadtifdje Lebensmittel-Bertaufeftelle.

Die Stadtverwaltung Gelsenkirden

Eaugs.

Obst aller Art

und nimmt bie Bermittelung von Badern (Berlabern) ents gegen. Berfandtorbe u. Rorbe fteben gur Berfagung. 3708

Maurer

nach Wissen gesucht. Hahmann & Metzler, Wissen, Baugeschäft,



Und hofftest auf ein Wicderseh'n, Doch grösser sind jetzt unsere Schmerzen, Da dieses kann sicht mehr gescheh'n. Be rube sacht, du liebes Herz, Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Gefreite

Joseph

bei einem Landw-hr-Infanterie-Regiment 65, In aber des Eisernen Kreuzes II. Kl.,

in den schweren Kämpfen in Feindesland am 12. April 1918, nach dreifahriger treuer Pflichterfüllung, im blühenden Alter von 23 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefstem Schmerz:

Familie Heinrich Born.

Langendernbach, Kiedrich, Köln-Nippes, Steinefrenz, den 21. April 1918.

Das Seelenamt findet Dienstag, den 23. April, morgens 71/4 Uhr in der Pfarrkirche zu Langendernbach statt.



In der Blüte weggerissen Robst in fremder Erde du; Nimm aus heiß erschater Heimat Unser Gedeuken mit zur Ruh. Die Todenstunde schlug so früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die überaus traurige Nachricht, daß unser herzensguter, hoffnungatieu-diger Sohn und Bruder, der Musketier

Feld-Proviant-Amt einer Res.-Division, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

nach 3 jähriger, treuer Pflichterfüllung im jugendfrischen Alter von 23 Jahren durch eine Granate verschüttet und in einem Feld-Lazarett gestorben ist.

In tiefstem Schmerz: Famile Jakob Da ber.

Niederhadamar, Offbeim, Ahausen, Wehrheim, Langenbach, Koppern, Limburg, den 21. April 1918.

Das Seelenamt findet am Montag in der Pfarrkirche in Nieder-



Tobes=Ungeige.

Gott bem Milmächtigen bat es gefollen, heute morgen 6% Uhr meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Tochter, Schweiter, Schwägerin

Fran Aluna Michel

im Alter von 42 Johren, wohlvorbereitet burch ben öftern Emfpang ber bl. Sterbefaframente, in ein befferes Jenfeits abzurufen.

The Sandal State of the Party In fiefer Trauer: Beter Michel und Rinber.

Debrn, Dietlirchen, Staudt, Rugland, Elg. Lindenholzhaufen, Diffelborf, Erbach a. Rh., Dobbeim, ben 21. April 1918.

Die Beerbigung findet Dienstag morgens um 8 Uhr von Debrn aus ftatt.

Zwangeverfteigerung.

Im Bege ber Swangsvollstredung follen aut 17. Juni 1918, vormittags 9 Ubr, auf der Burgerweisterei in Berichan bersteigert werden die in Grundbuch von Berickan Band 13, Blatt 481 (eingetragene Eigentümer am 15. Juni 1917, dem Lage ber Eintragung bes Berfteigerungsvermerts: Begewärter Mbam Diefenbach und beffen Chefrau Sufanna geb. Coper in Brichau) eingetragene Grundstiide Gemarfung Berichau, Kartenblatt 1, Parzelle Rr. 437/344 und Rr. 438/845, 2,76 Ar groß. Rugungswert 60 Marf.

Linmburg, den 19. April 1918. Runigliches Mmtsgericht.

Freie Vereinisung ehemal. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

Botel gur "Miten Boft". Wittooch 24. April 1918, abenbs 8 Hfr:

Charlens Tante,

Canonf in 3 Aften bon Brondon, Borverlauf in der Herz'ichen Buchhandlung. Sperrfit 2,25; 1. Plat 1,50, 2. Plat 1 .4. An der Abendfaffe erhöhte Breife. (3374

Bu mieten gejuchi:

CHEER & STREET THE PROBLEM mit Rubcher von peufloniertem Beamten jum 1. Junt ober Juli gu mieten gefucht:

Cariftl Angeb. unt. 8687 an bie Erped.

Berfchlieftbarer Raum Gheune ed. Edupper gu murten gefucht, Rab. Sep. b Bl

autein möbliertes Bimmer mit etwas Rodgelegenheit. Echriftl Angebote unt. 3630 an bie Gefebafteft.

2 Schleizinger eventl. mit Wohrzemmer und

Offerten unter 8712 an bie Gefchäftsitrfie.

Rlavier fofort gu mieten ge-

Bu famen oeinat:

Miobel

tauft einzelne Stude, fomie gange Einrichtungen V. Bommer, Den artt 7.

Raufe 2878 6diadityferde ju ben höchiten Breife n. Simon Chlig.

Pferdemetiger, Bimburg, Bibbe 23 Telefon 237. Wegen bar ab Stanbort gu taufen gefucht Rarional

Angebote unter L A. 12348 an die Exp. b. Bl.

Bu berfanien:

Bu verkaufen

neuerbautes maffines Bobn. bans mit 7 Bimmer, 2 Manfarbengimmer nebft fcbonem Bachboben u. Rellern. Pafferleitung fowie elettr. Bicht porbanben.

Mngeb. unt. 3699 a. b. Grp. bes Raff. Bot.

zwei religiüle Vilder mit Mahagonirahmen gu ver-8720 Rab. in ber Gefcalist.

Die 8. Kriegsanleihe ist ein gewaltiger Geldsieg!

Im hiefigen Areife ift bas Ergebnis ein gang hervorragenbes, über alles Erwarten gunftiges, D bas famtliche bisherigen Unleiben weit übertrifft. Das ift ein Beweis fur bie Ginficht und bie Baterlandeliebe ber Areisangehörigen, ein Beiden bafür, bag fie eines Sinnes mit unferen Felbgrauen find, die im Begriffe fteben, im Beften bie Feinbe völlig an befiegen.

Allen Beidnern u. allen benen berglichen Dant, die burch ihre Berbearbeit au biefem berrlichen Grfolge beigetragen haben!

Limburg, ben 20. April 1918.

Ter Areisausschuß

3. B.

b. Burife, Reg.-Affeiser, Landratsamisvertvalter.

Neue Straßenbezeichnungen

find wie folgt feftgefett morben: a) Die Strafe, welche auf ber linfen Geite ber Solzheimerstraße gegenüber bim Sauje Solzheimerstraße Rr. 73 abzweigt, erhalt bie

Bezeichnung "Moris Dill-Strafe", b) die Stude, welche gegenüber der Egenolf-Anlage von dem hause Rr. 16 der Strafe "Am Riffel" nach der vorgenannten "Morib-hilf-Strabe" abzweigt, "thalt die Bezeichming "Dubert-Dilf-Strafe",

den Beppelftift und Reftauration gur Bilbelntsbobe noch ber Eifenbahn gu abzweigt, erhalt die Bezeichnung "Stift-Straft", d) bie Strofe, welche gegenfiber bem Friedhofe-

neg noch der Bahn zu abzweigt, erhalt die Bezeichnung "Schlitt-Strake", e) die Straze, welche von der Schlitt-Straße abzweigt und den Koblenberg'ichen Coulern entlang porollel gur Diegerftrob. verläuft.

erbalt die Bezeichnung "Biedleiftrage", halb des Haufes Friedhofsweg Nr. 7 abpreigt und parallel gur Diegerstroße ver-fuft, erhalt die Begeichnung "Auf ber Ilute:heibe".

Der Magiftrat.

Holzversteigerung

Donnereing, ben 25. April 1918, mittage 1 Uhr, an der Baulener Grenge anfangend, werben int hiefigen Gemeindewald öffentlich meiftbietend verfteigert,

12 Gidenftaurme mit 12,42 Fm., 10 Budenftumme mit 10,28 7m. Meunfirden, 19. April 1918.

> Der Bürgermeifter Shwarz.

Mm 20 April 1918 ift eine Befanntmachung Rr. Bft. (b) 511 12.17. R. R M. betr. Schneftftabl erlaffen worben. Der Wortlant ber Befannemachung ift in ben Umtsblattern und burch Anschlag veröffentlicht worden. 6tello. Generalfommando 18. Armeeforius.

Mm 20 April 1918 ift eine Befanntmachung Mr. G. 1300/3. 18. R. R. M., betreff nb "Beftanberbebung von Rautichut- (Gummi-) Bilarbbanbe", erlaffen morben. Der Bortlant ber Befanntmachung ift in ben Amte. blattern und burch Anichlag veröffentligt-morben. Stelly Generalismmands des 18. Armeeloriss.

Bringt Tienblage (Betti | tags) entbehrliche

getragene Rielber in bie Allticiberitelle su Eimbura Der Rreisausichuf.

werden gur Aufbewahrung gegen Kener= und Wlottenichaden angenommen.

Hch. Jos. Wagner, Limburg, Bahnhofftrage 21. Telefon 132.

Begen Arsberfaufs billig:

Herrenanzüge v. 85 M. nn, Jüngl. und Knabenanzüge blaue Knaben-Arbeitsanzüg. Waschanziige, Lüsterjoppen Buxk.-Husen, Paletets fertige Betten etc. 3698

Chr. Lehnard Rachf Hadamar.

Ein 5 Monat altes prima Buditidiwein pu verfaufen. Bithelm Graf. Steinbach [Boft Dabamar.]

a. Faurikate jede Länge, Janchelässer Lärchenholz Handarbell Futterschneidmaschined Rand- und Hrambeirich. Kessel ren und emailiehrt. Kesselmäntel in großer Auswahl.

Heimann Stern, Montabaur. 850

Mufbewahrung von

gegen Motten und

Senerichaden. Joh. Wagner,

Rurfdnermeifter, Bijdofaplat 5, 3819 gegenüber ber Stabtfirche.

Ginmal gebrauchte große gu verfaufen.

Stikujabrit Couradi.

Montabaur.

Metralsgeluch

Ein junger Mann, 23 3. Beruf Bader, tath., wunfct Dame fennen ju lernen, Baderstochter vom Sanbe bevorzugt, sweds fpat. Beirat. Beb ngung mit Bild ermunicht. Off unt. 3640 a. b. Exp.

Fabrifant, 40 3. alt, flattfiche Ericbeinung, mit nach Griebensichluß fehr ausbeh-uungsfühigem Untrenehmen, fucht fich eine liebe Frau, ordnungeliebend und hanelich erzogen mit gutem Charafter, Derg und Gen ut, möglichft mit Bermogen. Roth. Damen, welche ein recht gliidliches Deim wünschen, mollen porurteilefrei mit größtem Ber-trauen ihre Briefe möglichft mit Bilb gur Beiterb for-berung ufter S U. 8573 an bie Befchoftsftelle b. BL einf uben. Berichwiegenheit ift Etmenfache,

Celual miro Ofhis dens jegl. Art, Wohn- u Gefaalts baus, Billa, Banbhaus, Dotel, Batibof, Gut. Wihle, induftr. Betr. 3m Buführ, a. girta 6000 porgem. Rug, reip Intereff., meb. a. Eriftenggrunbftliche für Rriegebeich b b. Berl. b Beit. Martt. Migeb. an ben Bert. Marti, Frantfurt (Diain . Befuch erfolgt feitent. 200

Radfahrer

jest ift es Beit, ihr Fahrrab patentamil geich. Spiralfeber-Bafit auf jebes Bereifung Rab und ift in einer Minute anynbringer. Befter Griag für Gumm! 5 per Baar mg Dt. 1. ... M. 15. - Br gegen Nachnah Taufende m Gebrauch Bertreter gefucht. Profpette gratis. 3000 Mitteldentsche Federfahrik,

Balle a. b. 6 8 c. herrenjaden, Smelers, Goden, Strumple werben von Schafwolle ange-

Gran Beter Bette, Rafdinenftriderei, Camberg Marfrplat 8.

Dabe temtaifigen, impit ut ffedten Morterrier=Mude,

1 abr alt, auch gelernt ale Dubuerhund, gut breffiert, zu vertaufen. Breis 60 Mart. Hildebrand, Weibenbahn [Weftermalb].

Bachfamer Sofund gu pertaujon. Bu erfragen Grp. 3mei 6 tisomen nite te mraifi, e

Deutsche Genferhunde ju pertaufen. @13. Pecheaffe 8.

Officne Stellen: Saughälterin. für fofort ober 1. Mai in

franenlofen fleinen Danshalt, ein burchaus felbitanbiges Millowen oder Withe, melde and Intereffe f. Gart-n

bot, gefucht. Breitmabden Beff. Angeb. mit nab. Ano. unt. 1689 an bie Erp. b. Bl. Bum 15 Bigt mirb ein thetiges, ehrliches

Wladden fele Office-Mabden] gefucht.

Sotel Gruner Bald, Whee baben Braves, junges ber Schule entlaffenes ob 15-16 Jahre

Madagen für Bausarbeit gefucht. Offerten an

Frau E. Sander, Chrenbreitftein, Marft 222 Enche gum 1. ob. 15. Wat ein imiges Dienstmadmen.

Wilh. Groeff, Brot- und Feinbaderei, Freiendies | Bentr. Grfang. Gefucht per fofort em tfichtiges Alleinmädchen.

Fran Spier, 3665 Frantfurt [Main] Cichenheimeranlage 2. Enn braves chrisches

Maddien Frau C. Sofmann, Untere Grabenftrofe 31.

Titchtiges Monatsmädchen gejucht.

Ploge 8.

Gefucht nach Duffelborg in fleine Beamtenfamilie

befferes Mädchen ober einfaches Franlein.

Raberes ju erfrag. 3609 Tüchtiges Monatsmadden far ben gangen Eag gefucht Bu erfragen Expedition.

Bum 1. Mat tilchtigen, felbständiges Bert Mädchen

acfucht. Bu erfr. Grp. b. BL

granlein. melde Sanbelsichule beinde bat, perfett in Schreibmafdine nd Stenographie u. fonftigen Baroarbeiten unb fcon an Baro tatig war, fucht balbief Stellung in Limburg ob. Um.

Dff unt. 8694 a bie Em Buneriaffiges brin. Mädden

2003

2

(Amt

Daffe

Miber

cinig

te mu

in m

Grfu

Rene

76

perla

Subf

Rorr

fden

bie fe

TRE

bemör

perla

mnter

mer fi

Lenth

Meid

am bo

am :

bem!

nehm

ren

diama

Red

an be

fentli

auf b

Muge

Mon

habe.

Seine

91

8

fofort getucht. Gafthaus "Germania" Dernhach, ber Mentabaue

> kanatsmaoaten gefucht. 3700 Frau Carl Lorenz Wwe

Bum 1. Mat gefucht

Mädchen für Ruche u. Dansarbeit, fomle Ameitmadmen,

bas in Dansarbeit, Raben und Bugein erfahren ift. Dr. Brüggemann, Bonn Ratini, Beethovenstrafte 25. In feinen Danshalt nad Schlangenbab wird für halb

Rriegerfrau gef. m toch. Rah in bet Egp. Bir jumen gum balbigen Eintritt einen gemiffenhaften

habr beff. Ded b chen ober

nicht zu jungen Bürogehilfen fauen Rriegeinvaliben] ber in taufmeinnifchen Buros gent

Borerft nur febriftt. Offerten mit Bebenstauf und Angabe ber Behaltsanfpeliche erbuen

Beftermilber Geftro-bente Lengewertignit, Staubt, Bett Blontobene,

ein schumacher eiele und ein Lehrling fofort gefucht

Beter Beinrich Berfas, Birges [Bienermalb] Lehrling finbet in Budbenderet Stelle. Roft und Wohnung

Anton Couter, Bfroeigte. Camberg | Taunus |. Bit einen Diabeigen 。 明明報報學問 wird Ferienaufenthalt go fucht, am tiebften ber talb

Jamilie ober tath Bebrer. Dff. mit Breifangabe an Sotel Biftoria, Dirt

Braver Junge tann bie Ronbitorei erfernes Withelm Preufer, Conditorei u. Raffee Bentt. 3628 Limburg, Renmarit.

merben auf ausmartige Bauftellen fofort gefucht. Befuch itellen fofort gefucht. mit Lobnanipr, an J. A. Tabl & Sachas, Erfun

Berloven! Bierbebede] amifden Der geugheim unb Rübibach an

17. b. Mis. verloren gegangen. Der ehrl. Finber erhatt auts Belohnung. M. Erfurt,

Geffügelhanbler, Dobamar.

Pierloren filberned Librena mband [Anbenten]. Gegen 29 Men Belohnung abzugeben: Limburg [Bahn], Aite Box

Berloren.

Eine goldne Broide Bhotographie verloren, grat Grantfurterftrage 67.

melte benb genn bie g frait

bar to richt Edin butd Bere foßt einer mete bes !

Dol

mit Brie Tid